Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1960)
Heft: 4-5

Artikel: Ausstellung Bernhard Heiliger
Autor: S.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-625696

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E. Chambon: La mansarde, 1950

AUSSTELLUNG BERNHARD HEILIGER

Kunsthaus Luzern

Im Kunsthaus Luzern ist eine Ausstellung von Plastiken Bernhard Heiligers, Berlin, aus verschiedenen Zeitabschnitten eröffnet worden. Von der Kleinplastik zur Monumentalfigur ist die Form, die Heiliger anstrebt, mit jener des Engländers «Moore» verwandt. Von den Porträtköpfen ausgehend, ist seine Loslösung vom konventionell gesehenen Natureindruck nur langsam vor sich gegangen.

Seine Formen und Oberflächenstrukturen entsprechen seiner eigenen Körperhaftigkeit und sind ichbezogen. Sie wiederholen sich, einem Fixationsprozeß gleich, und sind von einer großen, eindringlichen und kraftvollen Harmonie.

Dies gilt auch von den großen Zeichnungen, die für den Künstler den schöpferischen Akt und Anlaß zur plastischen Auseinandersetzung bedeuten: Eine erste Festlegung des plastischen Spiels aus einer emotionellen Sensation!

Heiliger schreibt: «Der Beginn einer neuen Arbeit ist für mich immer wieder der erregendste Augenblick – wohl wegen des Zugriffs in noch Unbekanntes, Unsichtbares. Dieser Moment ist nicht ohne Angst vor den erst langsam aufkommenden Kräften und Energien, die wohl entfesselt, aber auch wieder in ein Gleichmaß, in eine Harmonie, in eine geordnete Beziehung von Formen gebracht werden müssen.»

Ich bin überzeugt, daß jedem Kunstwerk ein Erlebnis zugrunde liegen muß. Die Möglichkeiten hierzu sind unendlich. Kleinste Anlässe können zu den größten Intentionen führen; der Anlaß kann eine Begegnung sein, ein Mensch, ein Baum, ein Stein am Meer. Er kann rein optisch angenommen sein, er kann aber auch assoziativ nachwirken.

Heiliger arbeitet in der großen Form, auch wenn er sich auf das Kleinformat beschränkt. Seine Figuren wirken gerade in der Sparsamkeit der Mittel und lösen eindeutige Form- und Raumprobleme; im Maßstab sind sie jeweilen der architektonischen Umgebung angepaßt, und seine Plastik ist gebannte Vitalität und räumliche Realität. *S. B.*